

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0380/08	Datum 29.07.2008
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	12.08.2008	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.09.2008	öffentlich	Beratung
Stadtrat	02.10.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2007 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von 8.337.223,75 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 686.726,32 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 686.726,32 EUR mit dem Verlustvortrag 2006 in Höhe von 7.533,78 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Überschuss in Höhe von 679.192,54 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgekosten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
mit			Euro	mit			Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2008
-----------------------------------	------------

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch
----------------------------	--	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft sind dem Lagebericht des gesetzlichen Vertreters meines Erachtens folgende wesentliche Aussagen zu entnehmen:

- a) Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2007 wurden aufgrund der hohen Besucherzahlen übertroffen. Die ZOOLOGISCHE GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist damit dem Ziel der Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrades einen Schritt näher gekommen.
- b) Der Zoologische Garten Magdeburg erwirtschaftet im Rahmen seiner betrieblichen Gesamtleistung rd. 37 % zur wirtschaftlichen Eigendeckung. Die Unterdeckung der betrieblichen Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr 2007 wurde durch den im Gesellschaftsvertrag verankerten Betriebskostenzuschuss seitens der Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg und Gemeinde Barleben, aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten abgesichert.
- c) Die Umsätze aus Eintrittsgeldern betragen im Jahr 2007 erstmals mehr als 1 Mio. EUR. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Jahr 2007 keine Preisänderungen der Eintrittsgelder vorgenommen wurden. Die Gesamtleistung vor sonstigen Erträgen betrug für das Jahr 2007 rd. 1.365 Tsd. EUR. Das Jahresergebnis liegt über dem Planansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,7 Mio. EUR wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 686.726,32 EUR.
- d) Mit einer Gesamtbesucherzahl von 281.610 wurden die Erwartungen in Höhe von rd. 260.000 Besuchern um rd. 8,32 % deutlich übertroffen. Bei der Ermittlung der Besucherzahlen in Anlehnung an die Empfehlung des VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren e.V.) entspricht die Eigenzählung einer vergleichbaren Gesamtbesucherzahl im nationalen Kontext von 302.062.
- e) Die Erträge aus dem zooeigenen Souvenirshop wurden im Jahr 2007 nochmals um rd. 42,7 % erhöht. Mit rd. 144.000 EUR trägt der gewerbliche Bereich umsatzsteuerbereinigt rd. 10,5 % zur betrieblichen Gesamtleistung bei und liegt deutlich über den Erwartungen.
- f) Mit rd. 116.000 EUR erwirtschaftete der Zoologische Garten Magdeburg Erträge aus Drittgeschäften. Drittgeschäfte umfassen im Wesentlichen Leistungen aus dem Verkauf von Tieren sowie die Verpachtung der Gastronomie im Zoologischen Garten. Die Gastronomie wurde im Jahr 2007 im Rahmen eines Pachtvertrages geführt. Für das Jahr 2007 wurden rd. 58,67 % höhere Einnahmen aus Pacht- und Nebenleistungen erzielt. Zum 1. Januar 2007 wurde ein Pächterwechsel vollzogen. Der Schritt zielte auf eine deutliche und wesentliche Verbesserung der Qualität der Gastronomie. Er ermöglichte die Erweiterung des Angebots im Event- und Veranstaltungsbereich bei vorerst gleichbleibenden räumlichen Bedingungen. Das Ergebnis rechtfertigt die Entscheidung und stärkt die Neuausrichtung.
- g) Im Vergleich zu den Vorjahren wurden die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch Aufwendungen für Fremdpersonal belastet. Der Zoologische Garten Magdeburg bediente sich im Rahmen der Besetzung von Personalstellen vertraglicher Formen der Arbeitnehmerüberlassung. Die Form korrespondiert mit der ausgewiesenen Entwicklung im Rahmen der Personalkosten. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007 belaufen sich auf

2.455.200 EUR. Der Zoologische Garten Magdeburg führt im Jahr 2007 die bereits bestehenden Verträge zur gesetzlichen Altersteilzeit fort.

Ich vertrete die Auffassung, dass der Geschäftsverlauf so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Zur voraussichtlichen Entwicklung sowie den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden im Lagebericht des gesetzlichen Vertreters u.a. die folgenden wesentlichen Aussagen getroffen:

- a) Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.
- b) Neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen verfügt die Gesellschaft über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken und starke Schwankungen sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten.
- c) Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.
- d) Mehrbelastungen durch den geplanten Tarifabschluss für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sind grundsätzlich aus der eigenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu finanzieren. Ein Rückgriff auf die Gesellschafter kann grundsätzlich ausgeschlossen werden.
- e) Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg. Die vollständige Besetzung der Abteilung Marketing zum 1. Januar 2008 bedingt die konsequente Fokussierung aller Marketingaktivitäten auf die Akquisition von neuen Besuchergruppen sowie den Ausbau der Kundenbindung. Als weiterer Schwerpunkt soll der Kundenservice ausgebaut und die Kundenzufriedenheit gesteigert werden.
- f) Darüber hinaus wird die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Folgejahren deutlich verstärkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um einen drohenden Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich die Geschäftsführung der Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr der Gesellschaft zu stoppen.
- g) Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt abhängig ist. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Der Lagebericht enthält ausreichende Erläuterungen über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.“

Unrichtigkeiten und Verstöße gegen Vorschriften zur Rechnungslegung und sonstige Vorschriften

Es wird darauf hingewiesen, dass „der Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres vom 8. November bis 31. Dezember 2006 abweichend vom § 13 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages aus Gründen der Verhältnismäßigkeit nicht durch einen Abschlussprüfer geprüft worden ist“.

Des Weiteren hat die Gesellschaft „die nach § 8a Altersteilzeitgesetz vorgeschriebene Insolvenzversicherung von Wertguthaben im Geschäftsjahr 2007 nicht vorgenommen. Ab dem 15. Mai 2008 besteht eine einzelvertragliche Verpfändung von Fondsanteilen bei der Stadtparkasse Magdeburg zur Insolvenzversicherung der Wertguthaben nach Altersteilzeitgesetz.“

Analyse des Geschäftsjahres 2007

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2006 (8.11.2006 - 31.12.2006) beinhaltet ausschließlich die Gründungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8 Tsd. EUR, und ist deshalb mit der Gewinn- und Verlustrechnung 2007 nicht vergleichbar.

1. Gewinn- und Verlustrechnung 2007

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.365 Tsd. EUR setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	1.011
-Erlöse Zoo-Shop	144
-Erlöse Besuchernebenleistungen	68
-Erlöse Führungen / Veranstaltungen	26
-Erlöse Drittgeschäfte	116

	1.365

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.016 Tsd. EUR setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.400
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/ Invest.zuschüsse	36
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15
-Spenden / Erbschaften	43
-Spenden / Erbschaften (zweckgebunden)	203
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	3
-Erträge aus Anlageabgängen	2
-periodenfremde Erträge	1
-Übrige	13

	4.016

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgt eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der

Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2025.

Der Materialaufwand in Höhe von 808 Tsd. EUR beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 706 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 102 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2007 werden in Höhe von 2.455 Tsd. EUR ausgewiesen. Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 1.977 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe vom 478 Tsd. EUR. Die Löhne und Gehälter enthalten neben den Entgelten für 59 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer) Entgelte für Altersteilzeit in Höhe von 39 Tsd. EUR und Aufwendungen für die Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 27 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 578 Tsd. EUR. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 832 Tsd. EUR ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 25 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 143 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 34 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 60 Tsd. EUR Werbekosten, 131 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand, 237 Tsd. EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und 202 Tsd. EUR übrigen Aufwendungen. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Der größte Posten bei den übrigen Aufwendungen sind die Verluste aus Anlageabgängen in Höhe von 148 Tsd. EUR (davon 147 Tsd. EUR verworfene Planungsleistungen - siehe dazu Erläuterungen zur Bilanzposition Anlagevermögen/ Sachanlagen/geleistete Anzahlungen im Bau).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 92 Tsd. EUR. Darauf entfallen 80 Tsd. EUR aus Verzinsung der noch ausstehenden Forderung der Gesellschaft in Höhe von 2.347 Tsd. EUR gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg (siehe dazu Erläuterung der Bilanzposition Aktiva B II/2 Forderungen gegen Gesellschafter).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 112 Tsd. EUR sind Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 688 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 1 Tsd. EUR Kfz-Steuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 687 Tsd. EUR.

2. Bilanz zum 31.12.2007

Die Bilanzposition Aktiva A, Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2007 4.522 Tsd. EUR.

Die ZOOLOGISCHE GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat rückwirkend zum 01.01.2007 das

gesamte Anlagevermögen des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg rechtskräftig übernommen. Die Gesellschaft hat eine Neubewertung der Vermögensgegenstände nicht vorgenommen. Das Anlagevermögen wird zu Buchwerten auf den Stichtag 31.12.2006 gemäß Übertragungsbilanz zum 01.01.2007 übernommen und fortgeführt. Die Buchwerte gelten als Anschaffungskosten für die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH.

Zum 31.12.2007 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* in Höhe 1 Tsd. EUR ausgewiesen. Gemäß Übertragungsbilanz zum 01.01.2007 vom 21.05.2007 übernimmt die Gesellschaft gegen Einlage der Gesellschafterin Vermögensgegenstände im Wert von 939,00 EUR. Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsjahr 2007 Kleinstinvestitionen.

Zum 31.12.2007 werden *Sachanlagen* in Höhe 4.520 Tsd. EUR ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 31.12.06	Zugang durch Übertra- gung	Zu- gang	Ab- gang	End- bestand 31.12.0 7	Abschrei- -bungen	Bilanz- ausweis am 31.12.0 7
Grundstücke und Bauten	0	4.117	534	1	4.650	499	4.151
Techn. Anlagen und Maschinen	0	50	5	0	55	36	19
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	213	39	2	250	41	209
Geleistete Anzahlungen im Bau	0	183	105	147	141	0	141
Sachanlagen	0	4.563	683	150	5.096	576	4.520

Gemäß Übertragungsbilanz zum 01.01.2007 vom 21.05.2007 übernimmt die Gesellschaft gegen Einlage der Gesellschafterin Vermögensgegenstände im Wert von 4.563 Tsd. EUR. Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsjahr 2007 Investitionen in Höhe von 683 Tsd. EUR. Die laufenden Zugänge bei den *Grundstücken und Bauten* betreffen mit 386 Tsd. EUR die Übertragung der Grundstücke am Vogelgesangpark durch die Landeshauptstadt, mit 128 Tsd. EUR die Aktivierung der Grunderwerbsteuer aus Ausgliederung und Übernahme und mit 20 Tsd. EUR Sonstiges.

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 31.12.2006	Zugang	Abgang	Endbestand 31.12.2007
Eingangs- und Verwaltungsgebäude	0	39	0	39
Außenanlage MEMA re.	0	14	14	0
Außenanlage MEMA li.	0	14	14	0
Africambo (Nashorn)	0	79	29	50
Africambo (Elefant)	0	112	90	22
Amazonien (Südamerika)	0	30	0	30
Geleistete Anzahlungen im Bau	0	288	147	141

Die Abgänge der Sachanlagen in Höhe von 147 Tsd. EUR entsprechen den verworfenen Planungsleistungen zu Neubauten von Tiergehegen.

In der Bilanzposition Aktiva B, Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten (58 Tsd. EUR) und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (2.446 Tsd. EUR) zusammen. Die größte Position des Umlaufvermögens ist die Forderung gegen Gesellschafter in Höhe von 2.428 Tsd. EUR. In der Bilanz des Eigenbetriebes Zoo 2006 wurde eine Forderung des Eigenbetriebes gegen die Landeshauptstadt in Höhe von 2.348 Tsd. EUR ausgewiesen. Für das Jahr 2007 erfolgte die Verzinsung des Betrages auf Basis der gleichen Konditionen wie bei der Vorgängerstruktureinheit Eigenbetrieb Zoo. Es wurden Guthabenzinsen in Höhe von 80 Tsd. EUR ermittelt.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B III) beträgt zum 31.12.2007 1.308 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A I das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen. Das Stammkapital wurde lt. Ausgliederungs- und Überleitungsvertrag um 100 EUR auf 25.100 EUR erhöht. Ein neuer Geschäftsanteil über 100 EUR wurde ausgegeben, zu dessen Übernahme ausschließlich die Landeshauptstadt zugelassen wurde. Die hierauf zu leistende Stammeinlage wurde durch die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH im Wege der Ausgliederung erbracht.

Unter der Bilanzposition Passiva A II, Kapitalrücklage werden 4.171 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der

Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies in die Kapitalrücklage in Höhe von 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 06.12.2007 wurden zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 sechs Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend dem Wertgutachten des Fachdienstes Geodienste der Landeshauptstadt vom 21.12.2006 mit einem Wert von 386 Tsd. EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Unter der Bilanzposition Passiva A III, wird der Verlustvortrag aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2006 in Höhe von 8 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter Passiva A IV wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 687 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B Sonderposten für Investitionszuschüsse (664 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden, sowie eingegangene Spenden für im Geschäftsjahr noch nicht begonnene Bauvorhaben.

Unter der Bilanzposition Passiva C Rückstellungen werden Steuerrückstellungen in Höhe von 136 Tsd. EUR (davon 128 Tsd. EUR Grunderwerbsteuer) und sonstige Rückstellungen in Höhe von 437 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 50 Tsd. EUR) die Rückstellung für Altersteilzeit (188 Tsd. EUR), Rückstellungen für Beweissicherung/Gutachterkosten für anhängige Rechtsstreitigkeiten um das Menschenaffenhaus (71 Tsd. EUR) und Rückstellungen für unterwegs befindliche Rechnungen (52 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Passiva D, Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 90 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 2.057 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 9 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E, Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2007/2008 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften 2007/2008 erfasst sowie Einnahmen aus einer Liefervereinbarung aus dem Jahr 2007 für die Jahre 2008-2010 gemäß vereinbartem Mindestumsatz abgegrenzt.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 02.07.2008 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2007 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von 8.337.223,75 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 686.726,32 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag 2006 in Höhe von 7.533,78 EUR zu verrechnen und den

verbleibenden Überschuss in Höhe von 679.192,54 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2008 soll Dipl. Kaufmann Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2007 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2007 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2008
- 2 Bestätigungsvermerk
- 3 Bilanz zum 31.12.2007
- 4 Gewinn- und Verlustrechnung 2007
- 5 Lagebericht zum 31.12.2007
- 6 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG